

Auswahl der Bibeltexte

Der geeignete Bibeltext entscheidet wesentlich über das Gelingen eines Bibelabends. Bei der Auswahl ist es wichtig, sich die Leute, die zu einem Bibelabend kommen werden, und ihre Lebenswirklichkeit vor Augen zu halten.

Für AnfängerInnen

Am Anfang sind Bibeltexte geeignet, für deren Verständnis ein geringer Erklärungsaufwand nötig ist. Wer mit der Offenbarung des Johannes ins Bibellesen einsteigen will, darf sich nicht wundern, zunächst vor einem „Buch mit sieben Siegeln“ zu stehen. Der gedankliche Sprung, die apokalyptischen Bilder als Trostbotschaft für Be--drängte zu verstehen und nicht als angstmachende Zukunftsschau, braucht einen längeren Bildungsprozess. Auch die Erklärungen zur Dynamik von Stammeskriegen und der Rolle Jahwes auf der Seite Israels in diesen Kriegen bedürfen der Zeit und des bereits vorhandenen Vertrauens in die Bibeltexte. Dieses kann gewonnen werden durch die kontinuierliche Lesung eines Evangeliums - dem liturgischen Leseplan folgend; Bibelabende sind eine Fundgrube für Prediger! - oder einer Lehrerzählung des Alten Testaments (Jona, Rut).

Für Fortgeschrittene

Bei Anfängern besteht der verständliche Wunsch, Texte zu lesen, mit denen sie sich identifizieren können. Als „Fortgeschrittene“ bezeichne ich jene, die sich zumindest ein Jahr lang mit der Bibel auseinandergesetzt haben. Die Kenntnis der Texte und ein wenig Hintergrundwissen geben genug Sicherheit, um distanzierend an Texte herangehen und sie auch in Frage stellen zu können.

Für häufig Lesende

Für häufig Lesende kommen zwei Möglichkeiten in Betracht: 1. Sich auf ein biblisches Buch zu konzentrieren und dieses gründlich kennen zu lernen; hier empfiehlt sich die fortlaufende Lesung (z. -B. der Apg, des Mk-Ev).

2. Oder einen breiteren Querschnitt der biblischen Schriften zu gewinnen, indem die Bibeltexte nach thematischen Schwerpunkten ausgewählt werden. Ein Beispiel, wie diese thematischen Jahresschwerpunkte aussehen können, sind die Serien der Linzer Bibelsaat mit Bibelarbeit (jeweils auf den Seiten 6-11).

Für einmal im Jahr Lesende

Pfarrliche (und andere) Gruppen, die sich nur einmal im Jahr mit einem biblischen Thema auseinandersetzen wollen, müssen Bibelstellen besonders sorgfältig auswählen und auf ein Thema achten, das den Brückenschlag vom Heute zum biblischen Text erleichtert. Dazu gehören alle existenziellen Fragen wie jene nach dem Leid (Ijob), nach menschlichen Regungen wie „Wohlwollen“ und „Eifersucht“ (vgl. Serie mit Bibelarbeit). Die Bibel erzählt von Erfahrungen, die in sehr ähnlicher Weise auch heute gemacht werden. Solche Erfahrungen können auf unmittelbare Weise geteilt werden und ermöglichen einen schnellen Einstieg.

*Mag. Beate Schlager-Stemmer
ist Referentin für pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit im Pastoralamt der Diözese Linz.*